Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 45

Artikel: Malitiös

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-458672

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

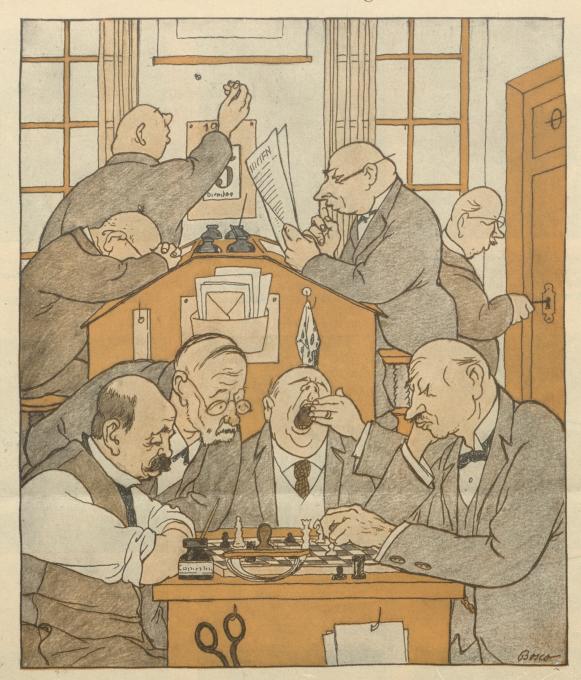
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



"Bis sich die Herren Bolksvertreter darüber einig sind, ob sie der Altersversicherung noch die Invalidenversicherung anhängen sollten, können wir's uns noch ein paar Jahre gemütlich machen."

Lieber Debelfpalter!

Ein kleiner Knabe durfte seine Mutter und sein neugebornes Schwesterschen im Spital besuchen. Dort werden den Neugebornen, um Verwechslungen zu vermeiden, kleine Etiketten mit Name und Gewicht angesteckt. Als nun der Knabe diese Etikette am Aermel seines Schwesterchens entdeckte, sagte er: "D ja, me gseht, daß es es neus Chindli ift, der Pris isch ja no dra."

Um fich von Spleen und Mucken zu kurieren, Muß man den Nebelspalter abonnieren.

Malitiös

Die junge Frau kommt vom Friseur, Befreit vom langen Zopfe: "Mein Männchen, wie gefall' ich dir Mit meinem Bubikopfe?"—

"Es ist ein Fortschritt hin zum Mann", So spricht der Gatte höhnend, "Bei dir zum Beispiel sicherlich Das Aeußere verschönend."

"Und würden die Gedanken durch Den Haarschnitt um so länger, So träte ich begeistert auf Als dieses Schnittes Sänger!" Rots

Rindermund

Lehrer: Warum kommst Du so spät? Karlchen: Mein Papa brauchte mich zu Hause.

Lehrer: Hätte er da nicht jemand anders nehmen können?

Karlchen: Nein, Herr Lehrer, er hat mich verhauen!

Restaurant HABIS-ROYAL

Zürich

Spezialitätenküche